

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretnig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretnig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition die Herren F. A. Schöne Nr. 61 hier und Dehne in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretnig.

Nr. 30.

Mittwoch, den 14. April 1897.

7. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Alle im Gemeindebezirke

Bretnig

auffälligen **Dispositionsurlauber, Reservisten, Landwehrlente** 1. Aufgebots und **Ersatzreservisten**, sowie die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften erhalten hierdurch Befehl,

am 28. April 1897

vormittags 9/10 Uhr

in **Großröhrsdorf, Mittelgasthof**, zur Kontrolversammlung einzutreffen. Die Militärpapiere sind mitzubringen. Nichterscheinen wird bestraft.

Rgl. Bezirks-Kommando Bautzen.

Vertliches und Sächsisches.

Bretnig, den 14. April 1897.

Für die jungen Leute, welche zu Ostern die Schule verlassen, um einen Lebensberuf zu ergreifen, ist es eine gebieterische Pflicht, sich der Schäden bewußt zu bleiben, welche der Aufenthalt in dumpfer Stuben- und Werkstattluft, sitzende Lebensweise, geistige Anstrengung und zu wenig Bewegung in frischer Luft an ihrer Gesundheit hervorrufen können. Um ihr ein genügendes Gegengewicht bieten zu können, ist der Besuch der Turnstätten dringend erforderlich. Nur in einem gesunden Körper können sich Frohsinn, Lebensmut und Schaffensfreudigkeit in dem Maße entwickeln, wie es zu dem Kampfe ums Dasein erforderlich ist. Die vielfach ausgesprochene Ansicht, die Arbeit in einem schweren Berufe gebe genug Gelegenheit, die Kräfte zu stärken, ist nicht richtig, denn die Berufstätigkeit ist nur einseitig und bewirkt keine harmonische Ausbildung der gesamten Muskulatur. Das aber wird erreicht durch fleißiges Turnen mit seinen mannigfachen Bewegungsformen, Turnspielen und Turnfahrten. Das Turnen bietet dem heranwachsenden Jüngling eine Quelle so vieler reiner Freuden, innerer Befriedigung und körperlichen Wohlbefindens, daß er stets gern und regelmäßig an den Uebungen auf dem Turnplatze teilnehmen wird.

Am 1. Mai d. J. tritt auf den sächsischen Staatsbahnen und den mitverwalteten Privatbahnen der Sommerfahrplan in Kraft. Nähere Auskunft über die mit diesem Zeitpunkte eintretenden Zugvermehrungen und Aenderungen erteilen vom 16. d. M. ab die Stationen und Auskunftsstellen der sächsischen Staatsbahnen. Bei beiden ist auch der neue Fahrplan in Buchform zum Preise von 5 Pf. und gegen Ende d. M. der Plakatsfahrplan für den Betrag von 30 Pf. zu erhalten. Der Buchfahrplan hat diesmal insofern eine wertvolle Verbesserung aufzuweisen, als ihm auf der letzten Seite eine Uebersichtskarte des Verwaltungsbereichs der sächsischen Staatseisenbahnen beigegeben worden ist. Hierdurch ist das Publikum in die Lage versetzt, sich schnell über die einzelnen Linien und deren Anschlüsse zu informieren. Jedenfalls wird diese Neuierung mit Freuden begrüßt werden, zumal der billige Preis von 5 Pf. unverändert bleibt.

Der Senioren-Konvent der Mitglieder der zweiten Kammer unseres sächsischen Landtags hat in Gemäßheit der am 22. April 1896 erneuten Vereinbarung einstimmig anerkannt, daß der 1. und 4. Wahlkreis der Stadt Dresden, der 2. und 11. städtische Wahlkreis, der 10., 16., 18., 19., 20., 21., 24., 27., 28., 29., 30., 33., 35. und 40. Wahlkreis des platten Landes zum Bestände der konservativen Partei, der 7., 9. und 11. Wahlkreis des platten Landes zum Bestände der Fortschrittspartei gehören. Beschlusfassung über den 4. Wahlkreis der Stadt Leipzig und den 1. Wahlkreis der Stadt Chemnitz ist vorbehalten worden. Die Parteigenossen werden in der betr. Bekanntmachung aufgefordert,

zum Wohle des sächsischen Volkes im Sinne dieses Beschlusses bei den bevorstehenden Wahlen einmütig zu handeln. Unterzeichnet ist der unterm 7. April veröffentlichte Aufruf von den Abgeordneten Georgi, May, Dr. Mehnert, Niehammer, Opitz, Reißmann, Dr. Schill, Dr. Schöber, Uhlemann und Uhlmann.

Die sächsische Lotterie ergibt für den sächsischen Staat eine Gesamteinnahme von 5,208,550 Mark. Die Ausgaben betreffen sich für Beamtengehälter, Kollektor-Provisionen und Konzeptionsgeld an andere Staaten auf 972,000 Mark. Mitihm bleibt dem Staate ein Barüberschuß von rund 4 1/2 Millionen Mark.

Mit zertrümmertem Schädel tot aufgefunden wurde in einer Fabrik in Wendisch-Sohl bei Bautzen der Maschinist Förster, der wahrscheinlich vom Schwungrad des Betriebes erfaßt worden war.

Ein sehr bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich am Donnerstag mittags in Dresden auf der Gerokstraße. Ein Mann, Namens Tischer, wollte auf einen Motorwagen springen, kam hierbei indes zum Fallen und wurde von den Anhängern so unglücklich überfahren, daß ihm der linke Fuß oberhalb des Knöchels vollständig abgetrennt und die Haut am Hinterkopfe geradezu stalpiert wurde. An dem Aufkommen des Bedauernswerten zweifelt man.

Der Mann, welcher seit längerer Zeit in der Dresdener Haide Sittlichkeitsattentate auf Frauen ausführte, aber vergebens gesucht wurde, ist am Sonnabend nachm. in der Person eines arbeitscheuen Subjekts verhaftet worden.

Der Dresdener Rennverein, welcher am Ostermontag erstmalig in diesem Jahre die Pforten seines Rennplatzes den sportliebenden Residenzlern öffnen wird, scheint wieder einmal unter einem glücklichen Stern zu stehen, denn nach Falb's Prophezeiung ist heiteres Frühjahrswetter zu erwarten, welches den Damen unseres Elbflorenz angenehme Gelegenheit geben dürfte, den anerkannten feinen Geschmack in der Entfaltung von prächtigen Frühjahrs-Toiletten zu beweisen. Die überaus zahlreich eingegangenen Nennungen — nicht weniger denn 102 Pferde sind für die 6 Rennen angemeldet, worunter sich solche Sr. Hoheit des Prinzen Aribert von Anhalt als auch österreichischer Offiziere wieder befinden — lassen in jeder Weise „guten Sport“ voraussetzen, so daß ein starker Besuch der Rennen auf Seidnitzer Flur am Ostermontag zu erwarten ist. Da die Nachfrage nach nummerierten Logen- und Tribünen-Billets, deren Vorverkauf nur im Sekretariat des Rennvereins zu Dresden, Viktoriastraße 26 part., während der Bureauzeit von 9—4 Uhr stattfindet, ist es wohl empfehlenswert, sich rechtzeitig damit zu versorgen.

Die vom königl. Schwurgerichte zu Dresden in der Sitzung vom 22. Februar d. J. wegen gemeinschaftlich begangenen Mordes zum Tode verurteilte Arbeiterin Ernestine Pauline Kunze, geborene Strohm,

aus Kötzschenbroda und der Sattlergehilfe Kurt Johannes Berthold aus Plauen i. V. sind zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt worden. Bekanntlich haben beide am 10. November v. J. zu Kötzschenbroda gemeinschaftlich den Chemann der Kunze, den 73 Jahre alten Arbeiter Karl August Kunze, ermordet.

Am Freitag wurde in Langenau bei Brand unter Mitwirkung des Verbandes der landwirtschaftlichen Genossenschaften im Königreich Sachsen die erste Schlachthausgenossenschaft in Deutschland gegründet. Die Genossenschaft besteht aus 20 Gutsbesitzern; sie will ein Schlachthaus errichten und darin soll jedes Mitglied gegen Entrichtung einer Gebühr seine Tiere schlachten und verkaufen lassen.

Eine der ältesten Firmen in Sachsen befindet sich in Schönheide. Es ist dies die Firma Adam Dschag sel. Sohn, ein Haus, welches während 220 Jahren nur von Mitgliedern der gleichen Familie geführt wird und über 200 Jahre dieselbe Firma trägt. Die Firma wurde von Michael Dschag (geb. 1608, gest. 1687) im Jahre 1636 begründet.

Chemnitz, 12. April. Gestern wurde im Zeisigwalde ein siebenjähriges Mädchen ermordet aufgefunden. Ein Bein war abgeschnitten, während das andere sowie die Hände und der Leib zerhackt waren. Es liegt ein Mordmord vor. Der Thäter ist noch nicht ermittelt.

Eine Inassin der königl. Strafanstalt Voigtsberg ist am Mittwoch Morgen in der 3. Stunde entflohn. Das Frauenzimmer hat mehrere Bettlucher verknüpft, dieselben am Feuerkreuz befestigt und ist damit zwei Stockwerke herab in den Strafanstaltsgarten gelangt. Die Entwichene ist noch in Freiheit.

Nach einer vorliegenden Meldung befindet sich unter den Kandidaten für den durch das Hinscheiden Dr. v. Stephan's erledigten Posten des Staatssekretärs des Reichspostamts auch der Oberpostdirektor Walter in Leipzig.

Ein tragisches Ereignis spielte sich kürzlich an einem Nachmittage am Ende der äußeren Schenkener Straße in Markranstädt ab. Als hier der siebenjährige Schulknaabe Schleinitz den Schafen blökend nachsprang, war der Schäfer, der schon früher mehrfach von der Straßenjugend geneckt worden war, seinen Stock nach dem Knaben, den er so unglücklich traf, das spize Eisenende des Stockes den Betroffenen in die Brust drang und die Lunge schwer verletzte. Trotzdem der Verwundete sofort ärztlich behandelt wurde, ist gestorben.

Die 5jährige Tochter eines Linden Rohrflüchters in Laußig kam dem Feuer im Waschhause zu nahe, so daß ihre Kleider alsbald in hellen Flammen standen. Das bedauernswerte Kind ist den schweren Brandwunden erlegen.

Kaum hat der Bahnbau Johann-georgensfabr.-Neudeck begonnen, da ist auch schon eine Tragödie zu verzeichnen. Zwei an

dem Bau beschäftigte Arbeiter, Italiener, waren zu einer Frau in unlautere Beziehungen getreten. Es kam deshalb zwischen ihnen und dem Chemanne der Frau zu Thätlichkeiten, wobei der Letztere von einem der Unholde erschossen wurde. Die zwei Arbeiter und die Frau wurden sofort verhaftet.

Die jugendliche Hochstaplerin Elsa Matthes, welche als „Elsa Beter“ eine ehrbare Familie in Neidenbach zum Bekken hielt, ist jetzt in Wachs verewigt und wird in einem Wachsfiguren-Kabinett in Treuen gegen Entree gezeigt.

Die königl. Generaldirektion der sächsischen Staatseisenbahnen hat für die Teilnehmer am Kreisturnfeste zu Plauen i. V. die Hin- und Rückfahrt für den einfachen Fahrpreis genehmigt.

Tölich verunglückte kürzlich auf fgl. Forstrevier bei Roßwein der Waldarbeiter Franz Starke aus Marbach beim Zerlegen eines Baumstammes. Letzterer überschlug sich plötzlich und zerquetschte dem bedauernswerten Mann den oberen Körperteil, so daß der Tod sofort eintrat.

An verschiedenen Orten will man die Wahrnehmung gemacht haben, daß im heurigen Jahre die Staare in weit geringerer Zahl anzutreffen sind, als dies früher der Fall gewesen ist.

In einem Kleiderstranke erhängte sich vor einigen Tagen die in den dreißiger Jahren stehende Wirtschafterin des Herrn Fabrikbesitzer Eisner in Lugau.

Kirchennachrichten von Hauswalde.

Mittwoch, den 14. April, vorm. 10 Uhr:

Beichte der Neukonfirmierten.

Gründonnerstag, vorm. 9 Uhr: Abendmahlsgottesdienst f. d. Gemeinde, insonderheit für die Neukonfirmierten und ihre Angehörigen.

Karfreitag: Vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Abendmahlfeier, Beichte 8 1/2 Uhr.

Nachm. 2 Uhr: Liturg. Feier der Sterbestunde unsers Erlösers.

Kirchennachrichten von Frankenthal.

Mittwoch, den 14. April, nachm. 3 Uhr:

Beichtvorbereitung für die Konfirmanden.

Gründonnerstag, den 15. April, vorm. 9 Uhr:

Abendmahlsgottesdienst mit Beichtrede für die Konfirmanden und deren Angehörigen.

Karfreitag, den 16. April, vorm. 1/2 9 Uhr:

Beichte und Kommunion; 9 Uhr: Hauptgottesdienst; nachm. 1/2 2 Uhr: Predigtgottesdienst.

Marktpreise in Ramenz

am 8. April 1897.

50 Kilo.	höchster Preis.		niedrigster Preis.		Preis
	M.	Pf.	M.	Pf.	
Korn	5	63	5	47	Heu 50 Kilo 3 —
Weizen	7	65	7	36	Stroh 1200 Pfund 20 —
Gerste	7	—	6	14	Butter 1 k 60 —
Hafers	7	—	6	50	niedrigst. 2 40
Seidelform	6	54	6	34	Erbfen 50 Kilo 9 75
Erbsen	12	18	10	58	Kartoffeln 50 Kilo 2 60